

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 45

PDF erstellt am: **06.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

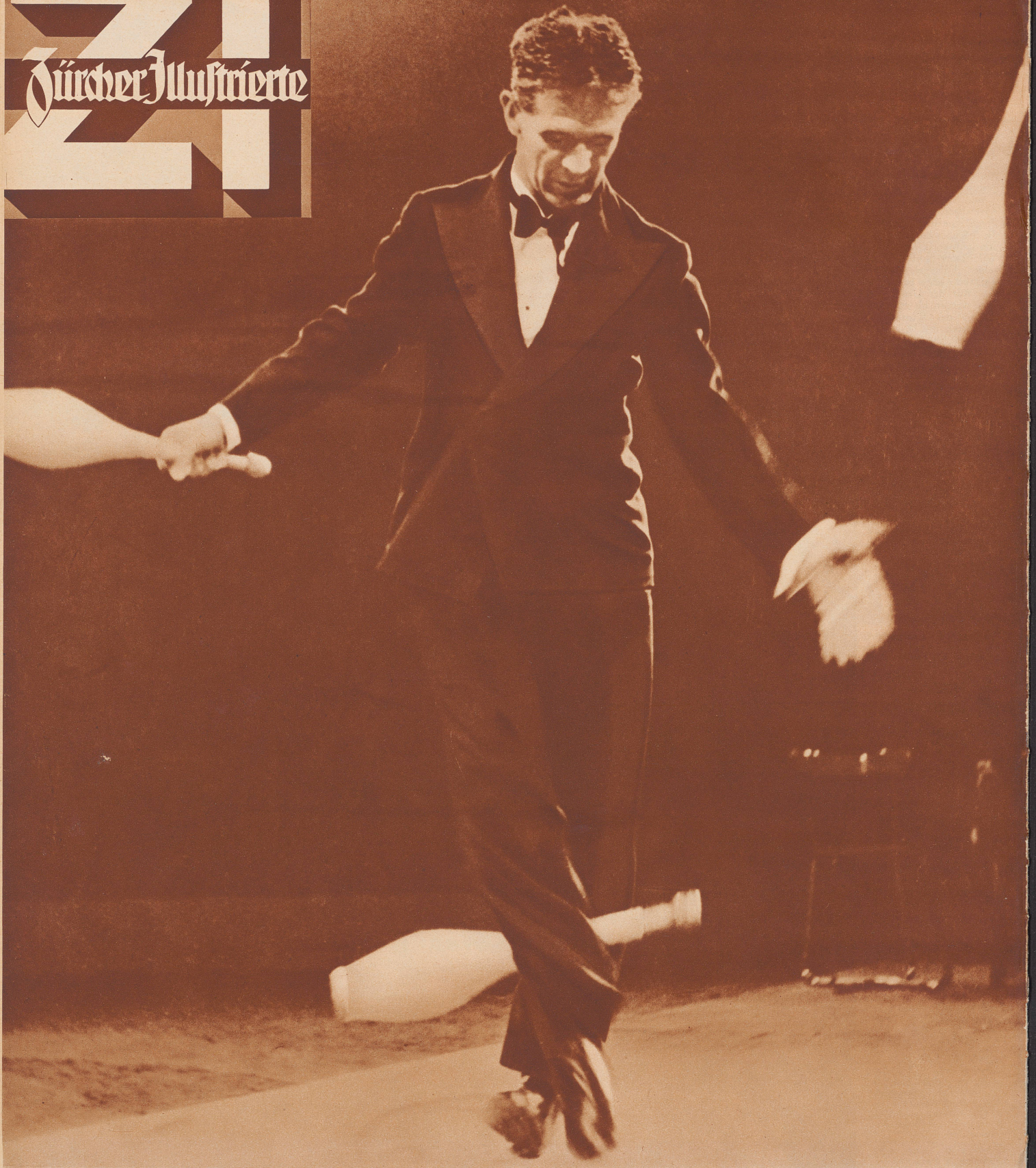
### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>





### Der Wundermann aus der Schweiz.

So nennt man in England den Jongleur Felovis. In fast allen Ländern diesseits und jenseits der Meere ist er aufgetreten und hat dank seiner artistischen Meisterschaft Ruhm geerntet — wer zählt die Städte im Auslande, auf deren Variétébühnen er das Publikum entzückt hat! In der Schweiz sind sie — bis jetzt wenigstens — leicht zu zählen: in Genf kennt man den Jongleur Felovis und neuerdings in Zürich, wo er zum erstenmal im Corso-Theater auftritt. Felovis stammt aus Neuenburg, hat in Genf zuerst Architektur studiert, konnte jedoch von der Leidenschaft fürs Jonglieren nicht lassen, und so jongliert er, jongliert mit Bällen, Stäben, Keulen, mit einer brennenden Petroleumlampe, und noch heute übt er täglich seine vier bis fünf Stunden, obwohl er längst ein international bekannter «Star» ist, um immer wieder neue verblüffende Fangspiele zu ersinnen.

*L'extraordinaire jongleur suisse. C'est ainsi qu'on nomme Felovis en Angleterre. Il est connu dans tous les pays et s'est fait une réputation de champion-jongleur. Genève a eu l'occasion de l'applaudir et récemment Zurich, où il s'est produit au théâtre du Corso. Felovis est Neuchâtelois. Il étudia d'abord l'architecture à Genève, mais sa passion pour la jonglerie l'emporta. Felovis jongle avec les objets les plus divers. Aujourd'hui encore, bien que sa renommée soit internationale, il s'exerce jusqu'à cinq heures par jour, afin de découvrir de nouveaux tours plus extraordinaires encore que les autres.*